

## Beitrag zur diluvialen Nordseefauna Hinter-Pommerns.

Von

Ernst Friedel in Berlin.

Im Diluvial-Grand des linksseitigen Persantethals bei Colberg sammelte ich im Sommer 1882 folgende Conchylien:

### A. Muscheln.

1. *Ostrea edulis* Linné, theils einzelne, leidlich erhaltene Schalen junger und alter Thiere, theils kleinere oft von Spongien und Würmern zerfressene Bruchstücke.

2. *Mytilus edulis* Linné. Ueberaus mürbe und deshalb nicht in ganzen Stücken gewinnbar.

3. *Loripes lacteus* Lamarck (= *Lucina lactea* Lam.) nach gef. Bestimmung Ed. v. Martens'. Von der Grösse der englischen Nordsee-Exemplare.

4. *Cardium echinatum* Linné. Ein einzelnes aber unzweifelhaftes Bruchstück.

5. *Cardium edule* Linné und *Cardium rusticum* Chemn., letzteres die ausgesprochene schiefe Form. Die Exemplare dicker und grösser als bei den lebenden Thieren der hinterpommerschen Küste.

6. *Cyprina islandica* Linné. Geringe Bruchstücke.

7. *Tapes pallestra* Montagu. Ein zerbrochenes von Ed. v. Martens bestimmtes Exemplar.

8. *Tellina solidula* Pulteney, nicht die verkümmerte Ostseeform *Tellina baltica* Linné.

9. *Scorbicularia piperata* Bellonius.

10. *Mya arenaria* Linné, zerbrochen.

### B. Schnecken.

11. *Litorina litorea* L. Sehr gross und stark, ähnlich den Thieren von Helgoland und grösser als die Thiere der Kieler Bucht.

12. *Aporrhais pes pelecani* Linné. Zwei Exemplare, sehr zerbrechlich; die charakteristische wasservogelfussartige Mündung ging beim Herausnehmen eines Stückes vollständig verloren. Grösse der Nordsee-Exemplare.

13. *Buccinum undatum* Linné. Zwei zweifellose Fragmente eines jugendlichen Exemplares.

14. *Nassa reticulata* Linné. Mittlerer Nordseegrösse, sehr zerbrechlich, die Epidermis und Gitterung theilweise zerstört. Bei sämtlichen gedeckelten Schnecken fehlen die Deckel.

### C. Rankenfüsser.

15. *Balanus spec.* Ein zweifelloses Fragment dieses Cirripedien-Genus. Die Art wage ich nicht zu bestimmen.

Vergleichung mit der diluvialen Nordseefauna Westpreussens.

Literatur: G. Berendt, Marine-Diluvial-Fauna in Westpreussen. Schriften der Physik.-Oek. Gesellschaft zu Königsberg. VI. S. 203—209. Ders. Nachtrag zur marinen Diluvial-Fauna in Westpreussen. A. a. O. VIII. S. 69—72.

Ferd. Römer, Notiz über das Vorkommen von *Cardium edule* und *Buccinum reticulatum* im Diluvial-Kies bei Bromberg.\*) Zeitschrift der Deutschen Geol. Ges. XVI. S. 611 flg.

Alfred Jentzsch, Die Lagerung der Diluvial-Nordseefauna bei Marienwerder. Jahrb. der K. Preuss. Geolog. Landesanstalt und Bergakademie zu Berlin. 1881. S. 546—570.

Obwohl das Faunenbild Westpreussens und Hinterpommerns, soweit die diluviale Nordseefauna in Frage kommt, sicherlich weder durch Berendt's und der anderen westpreussischen Forscher noch durch meine Untersuchungen auch nur entfernt abgeschlossen wird, ich vielmehr über-

---

\*) Liegt in der Provinz Posen. E. Fr.

zeugt bin, dass beide Landestheile, namentlich aber Hinterpommern, noch manche Spezies an Ausbeute bei ferneren Nachforschungen ergeben werden, so ist doch auch das jetzige Bild mit 15 Spezies Muscheln, 5 Spezies Schnecken und 41 Spezies Balanus farbenreich genug um zusammengestellt und verglichen zu werden. Die westpreussischen Funde gehören zwei Gebieten an, dem eigentlichen jetzigen Weichselthal von Thorn über Bromberg, Graudenz, Neuenburg, Marienwerder nach Mëwe (Hauptfundort) zu und dem nordöstlich belegenen Nogat und Elbingflussgebiet bei Elbing. In fast sämmtlichen Schichten überwiegt der Jetztzeit verwandte Nordseefauna. Die Exemplare von *Yoldia arctica*, welche der Nordsee fehlt, deuten auf Eismeerformen. Sie kommen nach Jentzsch in einer jedenfalls umgelagerten Fauna vor. Diese nordische Muschel deutet auch keineswegs etwa auf eine Einwanderung vom weissen Meere, sondern von der Nordsee her; sie gehört einer arktischen Region an, die über die Nordsee in Verbindung mit Westpreussen gelangte. In diese Faunen-Zone gehört *Astarte borealis*, welche in hochnordischen Breiten vorkommt, in einzelnen Schalen bei den Hebriden, Moray Firth und auf beiden Seiten der Shetlands-Inseln, niemals aber daselbst lebend vorkommt. Bekannt ist sie fossil aus dem neuen Pliocän und vielen Glacialschichten. Höchst eigenthümlicher Weise kommt sie lebend, wenn auch verkümmert, in der Kieler Bucht, ja weiter bis zum pommer'schen Dars vor. Es gilt das von *Yoldia* Gesagte auch von *Astarte borealis*, sie ist ein offenes Relict der ehemaligen Eismeerfauna in unseren Breiten.

## U e b e r s i c h t.

	Fossil in West- Preussen	Fossil in Hinter- Pommern	Ob in der Nordsee lebehd	Oestlichstes Vorkommen in der Ostsee
<b>A. Muscheln.</b>				
1. <i>Ostrea edulis</i> Linne . . .	W.-Pr.	H.-P.	N.-S.	Ueberall
2. <i>Mytilus edulis</i> L. . . .		H.-P.	N.-S.	
3. <i>Yoldia arctica</i> Gray . . .	W.-Pr.		Arktisch	
4. <i>Loripes lacteus</i> Lam . . .		•H.-P.	N.-S.	
5. <i>Cardium echinatum</i> L. . .	W.-Pr.	H.-P.	N.-S.	
6. <i>C. edule</i> L. u. <i>rusticum</i> Ch.	W.-Pr.	H.-P.	N.-S.	Ueberall
7. <i>Cyprina islandica</i> L. . . .	W.-Pr.	H.-P.	N.-S.	Mecklenburg
8. <i>Astarte borealis</i> Chemn. .	W.-Pr.		Arktisch	Dars, Neuvorpommern
9. <i>Tapes pullastra</i> Mont. . .		H.-P.	N.-S.	
10. <i>Tapes virgineus</i> L. . . .	W.-Pr.		N.-S.	
11. <i>Tellina solidula</i> L. . . .	W.-Pr.	H.-P.	N.-S.	Ueberall, verkümmert
12. <i>Maetra subtruncata</i> Da C.	W.-Pr.		N.-S.	
13. <i>Scrobicularia piperata</i> Bell.	W.-Pr.	H.-P.	N.-S.	Mecklenburg
14. <i>Corbula gibba</i> Olivi*) . .	W.-Pr.	H.-P.	N.-S.	Mecklenburg
15. <i>Mya arenaria</i> L. . . . .	W.-Pr.	H.-P.	N.-S.	Ueberall
<b>B. Schnecken.</b>				
1. <i>Litorina litorea</i> L. . . . .		H.-P.	N.-S.	Rügen
2. <i>Scalaria communis</i> Lam.	W.-Pr.		N.-S.	
3. <i>Aporrhais pes pelecani</i> L.		H.-P.	N.-S.	
4. <i>Cerithium lima</i> Brug.**)	W.-Pr.		N.-S.	Mecklenburg
5. <i>Buccinum undatum</i> L. . .		H.-P.	N.-S.	Mecklenburg
6. <i>Nassa reticulata</i> L. . . .	W.-Pr.	H.-P.	N.-S.	Dars, Neuvorpommern
<b>C. Rankenfüsser.</b>				
1. <i>Balanus spec.</i> . . . . .		H.-P.		Mehrere Arten in der Nord- und Ostsee.

\*) Weshalb Jeffreys (British Conchology) *Corb. gibba* nicht von der englischen Nordsee erwähnt, ist mir räthselhaft.

\*\*) Diese von Berendt gewählte unsichere Bezeichnung dürfte durch die bestimmtere *C. reticulatum* Da Costa zu ersetzen sein. E. Fr.